



”S LETSCHT VERLUMPTE BÜÜRLI”



Vor de fyynfi frieh am Morge, es isch no Dunggel
kunnt Lääbe in Buurehof vom Landwirt Hairi Huggel
es isch verby mit dr wohlverdiente Rueh
är muess in Schtall zue sinere letschte Kueh
es gooht ihm, wie uf em Land de Maischte
me als ai Kueh ka är sich niim laische.

Denn isch es Zyyt, s Büürli Hairi muess witer
d Milch nimmt är mit, es sin jo nur zwai Liter
z erscht duet dr Hairi im Dorf d Mischtkiibel leere
derno in dr Kääsi dr Bode frisch keehre
im Aaschluss muess är sich schambar beaile
will im Dorf muess me no d Poscht verdaile
denn im Stäärne de Gescht, bis kurz vor de viere
s Dringge und d Midaagässe serviere
es bruucht näbem Buure e huffe Aemtli dernäbe
dass hitte als Landwirt no kasch yberläbe.

Vo Scheenebuech bis Ammel
gyts nimm viil Buurerammel.

Kai Bangg duet de Buure Gäld mee pumpe
und so stooht e Mänge kurz vor em verlumpe
muess fiir e baar Fränggli in d Schtadt go musiziere
oder siinscht irgendwie, neudiitsch gsait, “diversiviziere”.

Dr Aint brobbierts, das hett au si Raiz
als Wirt uff em Hof, mit ere Bääsebaiz
dr Ander duet, au wenn s nid rächt duet laufe
Eier, Brot, Gmies und Friicht diräggt verkaufe
oder me ka uf em Buurehof go lööntsche
wenn am Morge gosch, denn haisst das brööntsche
denn kasch, wenn s di nid z fescht duet gruuse
mit dim Schatz no in Schtall im Heu go pfuuse.

Mir Senne hei’s niim lustig, mir Senne hei’s niim guet
hai kai Chäs und hei kai Angge, das isch niid fiirs Bluet.

D Milchwirtschaft duet sich niim lohne
fyr d Kieh giit s kum me Subvenzione
d Hiener mien, mir kennes kum fasse
Eier produziere im e Keefig, in Masse
d Kiirsi und d Epfel ärnte die letschte Buure
no ab naturunfreundliche Niederholzkultuure
d Amsle, Fink, Meise oder dr Spatz
hän so fiirs nischte niene mee e Platz.

S Gmies, dr Kääs, d Milch und dr Angge
kaufe d Schwiizer im Ussland, in Euro, statt Frangge
und e mängs Büürli gsehsch no schpoot am Obe
mit em Subaru go poschte, ähne bi de Schwobe.

D Konsumänte wänn, das kasch aber bald vergässe
aigentilig iihaimischi Produggt zum dringge und ässe
aber will s änet dr Gränze weniger koschtet
wird munter im Ussland iikauf und poschtet
so isch e mänge Hof vo Sanggt Galle bis Gänf unde
in letschter Zyyt vo dr Landschaft verschwunde.

Es Buurebüebli mag i nid das gseht me mir jo a juheeh
es Buurebüebli isch hitt au immer schwiriger z’gseeh.

E Buure- Gwärb und Biirgerpartei hett no vor Joohre
uffpasst dass d Landwirt kai Gäld hän verloohre
eb fiir Heizeel, Rossbolle, Gülle, Kieh oder Rinder
Eier, Küngel, Hiener, aigeni oder fremdi Kinder
Mischtstögg, Säuli, Hind, Scheefli zum klone
hetts vom Schtaat Gäld gäh, in Form vo Subvenzione.

Die Partei speziell fiir d Buure, kurz BGBee
hett denn dr Name gwäggslet, so aifach persée
als SVP isch si jetz geege EU- und Ussländerinträsse
und hett derby d Landwirt immer meh vergässe.

Bim Schwiizer Buureverband, reegiert das isch Schitter
nimm dr Hansjörg Walter, sondern dr CVPler Markus Ritter
d SVP duet das Prääsidium jetz nimme verwalte
nur fiir d Landwirt änderet niit, es blybt alles bim Alte.

Und so muess laider e mänge si Buurehof verkaufe
schtatt uf em Draggdor hogge, duet är jetzt laufe
in sim Hof isch, au wenn s sich s nit duet lohne
Ain iizooge, wo uff em Land will wohne
oder als Gäldalag hett e Schtetter, mit sine Stitz
das Landguet kauft, als Zwaitwohnsitz.

Wenn i numme wüsst wo s Vogulisi wär
s Vogulisi kunnt jetzt vo Ziiri, statt vo Adelbode här.

Ai Vordail hett das Buureschtärbe, mir wärdes gseeh
denn ohni Scheef, Gaisse und kaim Veeh
wo Rülpe, Gorpse, Furze, uf de Wiise graase
gyts weniger Co2, Methan- und Biogaase
so hilfts dr Umwält und dr Atmosphähre
nur vo was dien miir uns denn in Zuekunft ernähre?

D Ladäärne-Uusstellig uff em Minschterplatz und
d Waage- und Reggwisyte-Uusstellig bi dr Kasäärne
sin vom Määntig znacht bis am Mittwuch demoorge!
Deert und an de 3 Verkaufsständ (CINS) in dr Stadt ka
men au alli Zeedel und Schnitzelbängg, d Blaggedde
und dr Rädäbäng kaufe.